

Diebe stehlen Grabschmuck

Eine Ahltenerin bittet die Polizei um Hilfe: Immer wieder werden Blumen entwendet

Keine Achtung vor Trauer und Totenruhe: Diebe haben auf dem Ahltener Friedhof mehrfach Blumen von Gräbern gestohlen. Die Ahltenerin Renate Hoffmann hat Polizei und Friedhofsamt informiert.

VON RENATE BRÄMER

AHLTEN. „Es ist so empörend – wer so etwas tut, hat keinerlei Skrupel!“ Renate Hoffmann aus Ahlten ist bestürzt. Bereits dreimal innerhalb eines Vierteljahres

haben Diebe Blumen vom Grab ihrer Mutter und Schwester gestohlen. Zuletzt waren mehrere weiße Alpenveilchen und Chrysanthemen herausgerissen, als die 73-Jährige die Ruhestätte pflegen wollte. „Wenn ich jetzt um die Ecke komme, hoffe ich immer, dass noch alle Blumen da sind“, klagt sie.

Hoffmann, die ihre mit 96 Jahren gestorbene, schwer pflegebedürftige Mutter viele Jahre selbst zu Hause betreut hatte, will ihr mit dem sorgsam gepflegten Grab die

Ehre erweisen: „Sie hat immer so gern gegärtnert, und in diesem Sinn kümmere ich mich um das Grab.“ So könne sie auch ihre Trauer bewältigen.

Doch nicht nur sie sei von den Blumendiebstählen betroffen, sagt Hoffmann. Kürzlich sei sogar von einem frisch aufgeschütteten Grabhügel eine Pflanzschale entwendet worden, habe sie gehört. Deshalb hat Hoffmann bei der Polizei Anzeige erstattet. Die Beamten hätten ihr ebenso Hilfe zuge-

sagt wie Mitarbeiter des ebenfalls informierten Friedhofamtes, sagt Hoffmann. So sollten nun auch die auf dem Friedhof tätigen Bauhofmitarbeiter ein wachsames Auge auf die Gräber haben, habe man ihr angekündigt.

Zu Blumendiebstählen von Gräbern komme es nicht häufig, versichert Linda Hammes von der Lehrter Polizei: So seien die Ahltener Vorfälle in diesem Jahr die einzigen. Dagegen hatte die Polizei schon oft mit Autoaufbrüchen und



Renate Hoffmann kümmert sich sorgsam um das Grab ihrer Mutter und ihrer Schwester. Brämer

mit Handtaschenräubern auf Friedhofsparkplätzen zu tun. Blumendiebe waren vor vier Jahren im Lehrter Stadtpark am Werk: Sie ließen damals zahlreiche neu gepflanzte Stauden mitgehen.